

Herbst

20

zu**Kl**ampen!





Jens Jessen, geboren 1955 in Berlin, arbeitete nach dem Studium der Germanistik und Kunstgeschichte in Berlin und München zunächst als Verlagslektor, dann als Reisedirektor, Feuilletonredakteur und Berliner Korrespondent bei der »Frankfurter Allgemeine Zeitung«. 1996 bis 1999 war er Feuilletonchef bei der »Berliner Zeitung«, ab 2000 dann bei der »ZEIT«. Seit 2012 ist er bei der »ZEIT« Feuilletonredakteur ohne besondere Aufgaben. Er hat diverse Buchveröffentlichungen vorzuweisen.

Oft wird er bewundert, der Deutsche, geliebt aber wird er nie. Es geht ihm wie dem einsamen Streber auf dem Schulhof, man traut ihm gute Noten, aber auch allerlei Finsternes zu – was er dann leider auch zuverlässig liefert. Doch gibt es »den Deutschen« überhaupt, und warum gilt er in anderen Nationen noch immer als faustischer Mensch, unverbesserlicher Romantiker oder humorloser Grobian, wenn nicht gar ewiger Nazi?

Der Deutsche fürchtet sich vor Deutschen und vor allem davor, im Ausland als Deutscher erkannt zu werden. Meist aber entlarvt er sich schon durch die unvoreilhaftige Brille, die er trägt. Warum kleidet er sich so schlecht, ist erotisch unbegabt und spielt sich zugleich als Lehrmeister auf? Wie lebt er unter seinesgleichen, die sich dem Ideal der Gleichheit verschrieben haben und Unterschiede mit Argwohn betrachten? Aus der Art zu schlagen, ist unzulässig. Zu dieser Art aber gehören seit jeher auch Selbstkritik und Selbsthass. Recht bedacht, sind diese vielleicht sogar seine besten Eigentümlichkeiten.

Wohl wissend, dass Dichtung und Wahrheit hier nah beieinanderliegen, widmet sich Jens Jessen den deutschen Befindlichkeiten und Befangenheiten. In seinem fulminanten Essay spießt er jene karikaturhaft überzeichneten Zuschreibungen auf, die nicht zuletzt von uns Deutschen selbst sorgfältig gehegt werden.

Jens Jessen

Der Deutsche

Fortpflanzung, Herdenleben,
Revierverhalten

zu Klampen Essay

Herausgegeben von Anne Hamilton

September 2020

ca. 140 Seiten, 11,5 x 18,5 cm

Hardcover

ca. 16 Euro

ISBN 978-3-86674-628-2

Auch als E-Book erhältlich

Bereits erschienen:



Was vom Adel blieb

Eine bürgerliche Betrachtung

104 Seiten, 11,5 x 18,5 cm

Hardcover, 14,00 Euro

ISBN 978-3-86674-580-3

**»Treffsichere Anekdoten
und eine Prise Humor«**

FAZ



9 783866 746282



9 783866 745803

Der ewige Deutsche – hat es ihn jemals gegeben, und wenn ja, was ist von ihm geblieben? Oder ist er verschwunden, nachdem sich Deutschland, rücksichtsloser als jedes andere europäische Land, modernisiert und von seiner Vergangenheit abgekehrt hat?





Heinrich Thies, geboren 1953, ist Autor von Biografien, Romanen, Sach- und Kinderbüchern. Der frühere Redakteur und Chefreporter der »Hannoverschen Allgemeinen Zeitung« wurde mit dem Theodor-Wolff-Preis ausgezeichnet und machte sich einen Namen mit verschiedenen Romanbiografien. Zuletzt erschien seine Doppelbiografie über Marlene Dietrich und ihre Schwester. Bei zu Klampen erschienen von ihm u. a.: »Hilferuf aus dem Folterkeller. Die Hamburger Säurefassmorde. Eine Spurensuche« (2014) und die Krimis »Das Mädchen im Moor« (2010) und »Schweinetango« (2009).

Am 16. Dezember 1943 wurde die Damenschneiderin Elfriede Scholz nach der Denunziation durch eine Freundin in Berlin-Plötzensee enthauptet – wegen angeblicher »Wehrkraftzersetzung«, aber auch wegen ihres berühmten Bruders: Erich Maria Remarque. Der Autor des Antikriegsromans »Im Westen nichts Neues«, in Nazideutschland verfeimt, hielt sich während des Zweiten Weltkriegs in den USA auf und verkehrte mit Emigranten und Filmstars wie Marlene Dietrich und Greta Garbo – wohlhabend, aber entwurzelt. Vom Tod seiner Schwester erfuhr er erst 1946.

Heinrich Thies erzählt in lebendigen Szenen die Geschichte von zwei unterschiedlichen Geschwistern im Strudel der Weltgeschichte. Dabei stützt er sich auf zum Teil unveröffentlichte Dokumente wie Tagebuchaufzeichnungen, Briefe und Gerichtsakten.

Heinrich Thies

Die verlorene Schwester

Elfriede und Erich Maria Remarque

Eine Doppelbiografie

August 2020

ca. 340 Seiten, 12,5 x 20,5 cm

Hardcover mit Schwarz-Weiß-Abbildungen

ca. 26,00 Euro

ISBN 978-3-86674-618-3

Auch als E-Book erhältlich



9 783866 746183

Bereits erschienen:



Die verbannte Prinzessin
Das Leben der Sophie Dorothea
Romanbiografie

352 Seiten, 13,5 x 21 cm

Hardcover, 26,00 Euro

ISBN 978-3-933156-93-8

»Ein Griff ins pralle Leben –
aufgefüllt mit viel Detailwissen
und ganz großen Gefühlen«
Wochenspiegel



9 783933 156938

Mein Herz gib wieder her
Lisa und Hermann Löns
Romanbiografie

368 Seiten, 12,5 x 20,5 cm

Hardcover mit SU, 28,00 Euro

ISBN 978-3-86674-519-3

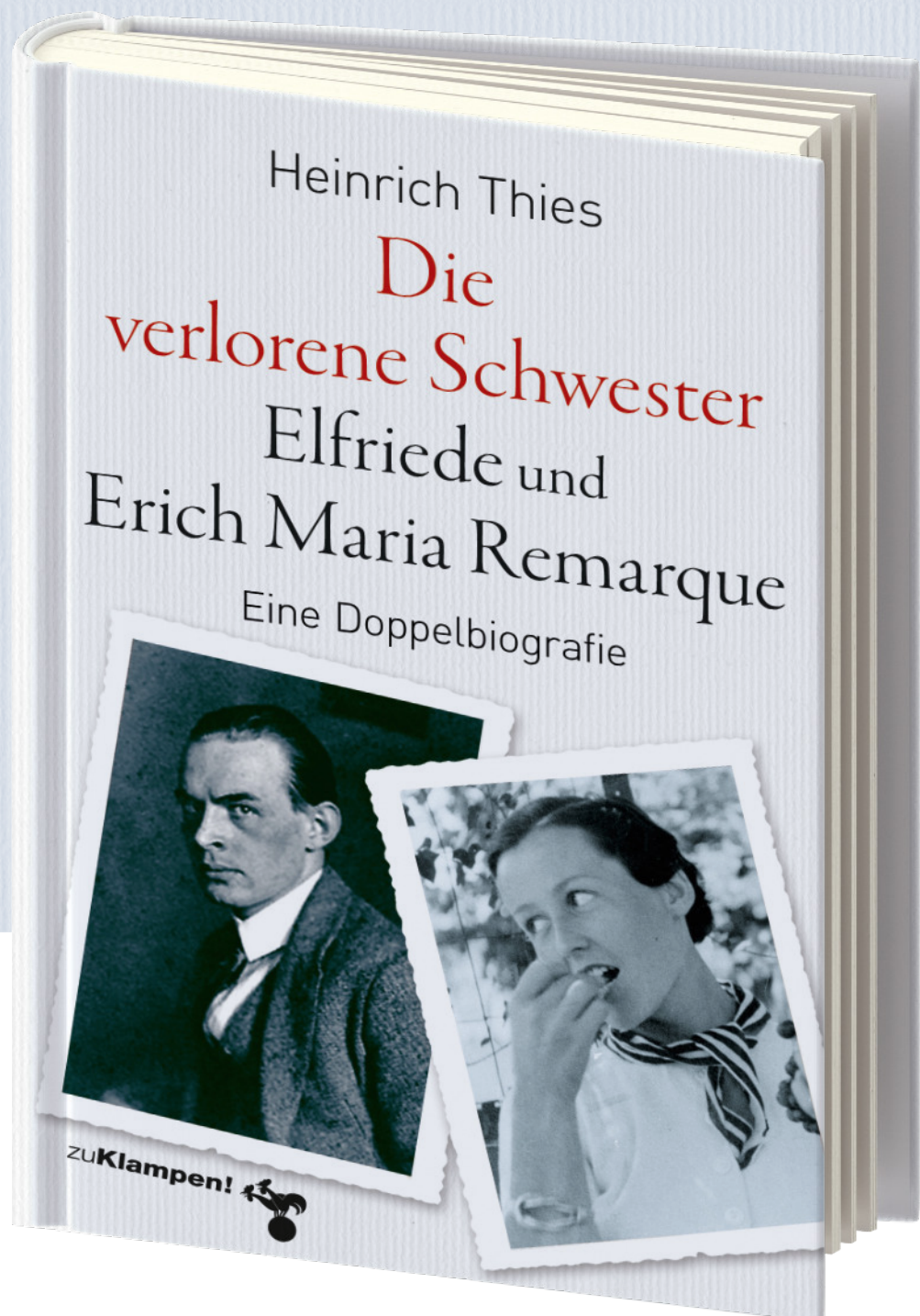
»Ein erstaunliches
Doppelporträt« *HAZ*



9 783866 745193



Zum 50. Todestag des Autors von »Im Westen nichts Neues«: Erich Maria Remarque und seine Schwester Elfriede – eine eindringliche Romanbiografie.





Sylvia Remé war in verschiedenen Funktionen in der Niedersächsischen Landesregierung tätig. Sie studierte Geschichte und Literaturwissenschaften in Hannover und christliche Archäologie und byzantinische Kunstgeschichte in Göttingen. 2009 promovierte sie im Fach Geschichte an der Universität Hannover. 2011 erschien ihr Buch »Werner Holtfort. Biographie eines Anwalts und Politikers in den 70er und 80er Jahren des 20. Jahrhunderts in Niedersachsen«.

Dietrich Kittner zum 85. Geburtstag am 30. Mai 2020

Fünzig Jahre lang stand der Kabarettist Dietrich Kittner auf der Bühne, um Politikern und Wirtschaftsvertretern die Leviten zu lesen. Das handelte ihm den Ausschluss aus der SPD ein und führte dazu, dass er im Fernsehen nicht mehr auftreten konnte. Seine Bühnenauftritte aber konnten ihm nicht verboten werden – und die waren stets ausverkauft. Nicht zuletzt wurde sein Wirken mit dem Deutschen Kleinkunstpreis geehrt.

Dietrich Kittner (1935–2013) gründete schon im Alter von 25 Jahren ein eigenes Studentenkabarett. Später tourte er als Solokünstler kreuz und quer durch die Republik und konnte aufgrund seiner marxistischen Positionen als einer der wenigen Westkünstler auch in der DDR auftreten. In Hannover betrieb er gemeinsam mit seiner Ehefrau Christel drei Jahrzehnte ein eigenes Spielhaus: das Theater an der Bult und später das Theater am Küchengarten.

Sylvia Remé erzählt in ihrer Biografie die Geschichte eines zeitlebens unbeugsamen, aber auch umstrittenen Künstlers. Indem sie Kittners politisch-satirische Kunst historisch einordnet, öffnet sie einen Weg, dessen Werk im siebten Jahr nach seinem Tod neu zu entdecken.

Sylvia Remé
Dietrich Kittner
Porträt der Kabarettlegende

Mit einem Vorwort von Rainer
Butenschön

Mai 2020

304 Seiten, 12,5 x 20,5 cm
Paperback mit
Schwarz-Weiß-Abbildungen
ca. 24,00 Euro

ISBN 978-3-86674-617-6
Auch als E-Book erhältlich



Kabarettist mit Widerhaken, linker Denkspaßmacher,
Kämpfer für Gerechtigkeit:
Dietrich Kittner ließ sich nie den Mund verbieten.





Christof Wackernagel, geboren 1951, ist Schauspieler und Autor. Wackernagel wirkt in zahlreichen Kino- und Fernsehproduktionen mit, schreibt Bücher sowie Hörspiele, Theaterstücke und Beiträge zu Anthologien. Er ist Initiator der Kulturkarawane »Humanity's Ark«. Bei zu Klampen veröffentlichte er u. a.: »Gadhafi läßt bitten« (2002), »RAF oder Hollywood« (2017) und »Reden statt schießen« (2019).

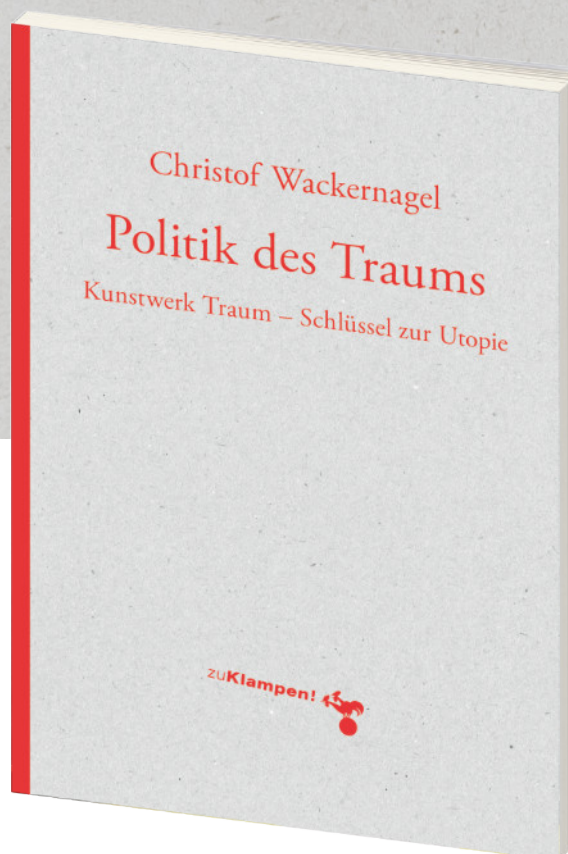
Phänomen Traum: Kunstwerk – und damit Gesellschaftsbild?

Träume sind die Quelle der Kunst. Damit aber nicht genug. Sie sind ebenso Quelle der Utopie und bilden auf diese Weise, so zeigt Christof Wackernagel in »Politik des Traums«, die Grundlage für eine bessere Gesellschaft.

Anhand der Protokolle seiner eigenen Träume macht Wackernagel eine Assoziationskette auf. Er deutet Träume nicht mehr nur als Spiegel eines je individuellen Zustands, sondern als Ausdruck des kollektiven Unbewussten. So vermag er den Zustand der Gesellschaft aus Träumen abzuleiten: Träume entpuppen sich in Wackernagels ebenso schonungsloser wie hintergründiger Traumanalyse als Soziogramme, als Albträume, die die Verfassung der Gesellschaft widerspiegeln, sowie als gesellschaftliche Wunschträume, die auf das träumende Individuum abgestimmte Maßstäbe für ein anderes Leben anbieten.

»Der Traum deutet nicht die Verhältnisse, er stellt sie dar. Diese Darstellung kann helfen, die Verhältnisse zu erkennen.«

Christof Wackernagel



Christof Wackernagel

Politik des Traums

Kunstwerk Traum – Schlüssel zur Utopie

September 2020

ca. 150 Seiten, 14,8 x 21 cm

Paperback

ca. 16,00 Euro

ISBN 978-3-86674-620-6

Auch als E-Book erhältlich



9 783866 746206

Christof Wackernagels Träume von 1978 bis 2020,
die er schonungslos offen und ungekürzt
protokolliert hat.

Christof Wackernagel
Traumprotokolle
1978 bis 2020
Band 1 und 2

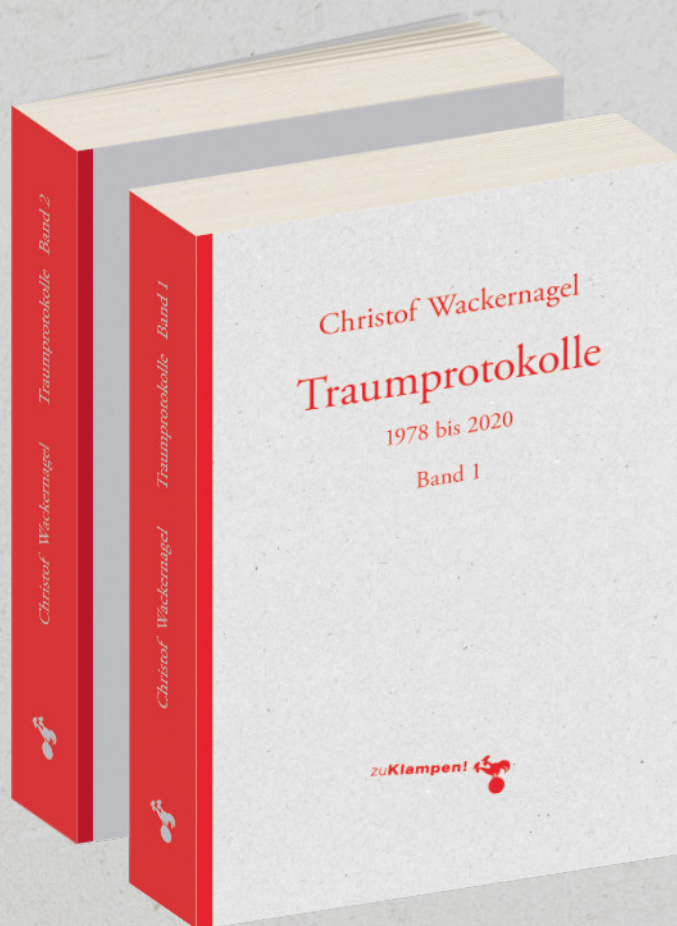
September 2020

jeweils ca. 1400 Seiten, 14,8 x 21 cm
Paperback
ca. 98,00 Euro

Band 1 ISBN 978-3-86674-621-3

Band 2 ISBN 978-3-86674-622-0

Auch als E-Book erhältlich



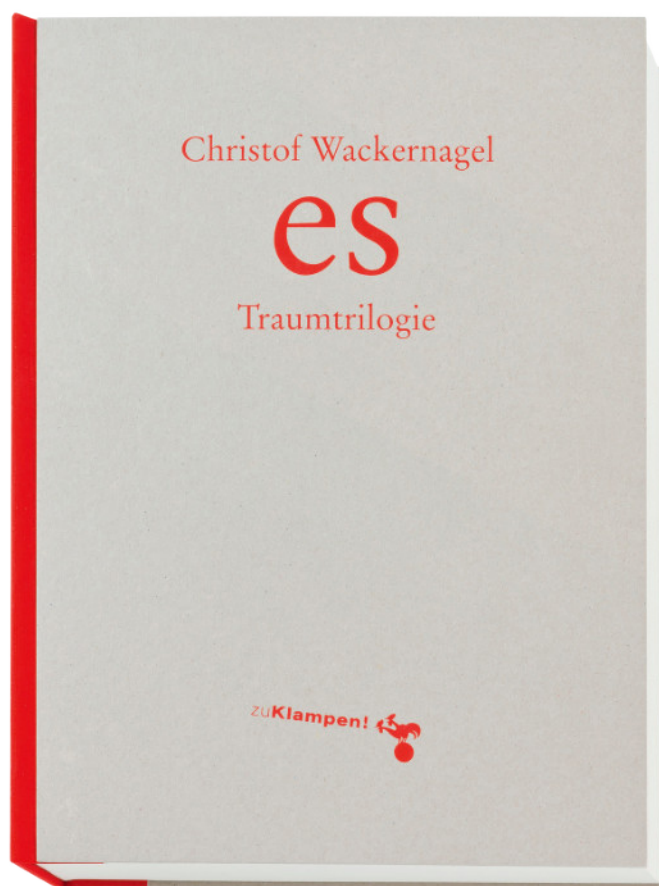
Die jüngere Geschichte der Bundesrepublik Deutschland als Traum, Halluzination und Tagtraum: Dieselben Geschehnisse werden in den drei verschiedenen Aggregatzuständen des Traumes dargestellt. Jeder ist in einer eigenen Spalte gesetzt, deren Absätze sich aufeinander beziehen. Die erste Spalte, die Basis des ganzen Buches, bilden Wackernagels Träume von 1979 bis 1994. In der zweiten und dritten Spalte wird das Traummaterial in Halluzinationen und Tagträume verwandelt: verdichtet, verschoben und vertauscht.

Christof Wackernagel
es
Traumtrilogie

Bereits erschienen

603 Seiten, 32 x 42 cm
Leinenbindung,
Hardcover im Schubert
248,00 Euro

ISBN 978-3-86674-140-9





Simon Benne studierte Deutsch und Geschichte in Göttingen und Bologna. Seit 2002 ist er Redakteur der »Hannoverschen Allgemeinen Zeitung«. Er beschäftigt sich als Journalist immer wieder mit der Geschichte Hannovers, unter anderem hat er Bücher über die Nachkriegszeit und die Revolte von 1968 veröffentlicht. Er lebt mit seiner Frau und mittlerweile vier Kindern in seinem Geburtsort Laatzen. Seine Zeitungsglossen wurden in »Erstgeborene, Mittelkind und Nesthäkchen« und in dem Nachfolgebund »Alle guten Dinge sind vier« (2019) als Bücher veröffentlicht.

Mit Kindern gerät eine lange Urlaubsfahrt rasch zu einer Reise ins Herz der Finsternis. Und bei drei Töchtern genügt oft schon ein falsches Wort, um ein friedvolles Abendessen in Zickenkrieg ausarten zu lassen. »HAZ«-Redakteur Simon Benne zeigt in seinen Glossen, wie nah Chaos und Glück in einer ganz gewöhnlichen Familie beieinander liegen. Er serviert dem Leser ein launiges Jahr voller Abenteuer: Da geht es um Kindergeburtstage (die Hochämter des Unvorhersehbaren), das Nicht-Essen von Tieren (Fleisch ist aber okay), Sonnenfinsternisse (wer beschattet hier wen?), Urzeitkrebse (die Fünf-Minuten-Terrine für Fossilienfreunde), Vorweihnachtstage (in atemloser Besinnlichkeit) und Religionskriege mitten in der heimischen Küche.

»Bennes Familiengeschichte in 100 Kapiteln – der größte Wurf seit den Buddenbrooks.«

Hans-Peter Wiechers, HAZ

Simon Benne
Erstgeborene, Mittelkind und Nesthäkchen

100 Lüttje Lagen aus der HAZ

August 2020

Unveränderte Wiederauflage
120 Seiten, 12 x 19,5 cm
Paperback mit Schwarz-Weiß-Illustrationen
ca. 14,00 Euro

ISBN 978-3-86674-627-5

Auch als E-Book erhältlich



9 783866 746275



Heinz Kattner, 1947 geboren, lebt als Schriftsteller, Lektor und Dozent bei Lüneburg und veröffentlichte mehrere Gedichtbände. Bei zu Klampen erschienen von ihm »Rückreise. Korrespondenzen. Zehn Jahre Lyrik und Grafik« (1990), »Unauffälliges Zittern. Drei Gedichtzyklen« (2001), »Als rief jemand den eigenen Namen. Lyrische Prosa« (2007) und »Lautloses Rufen. Lyrische Prosa« (2013). In der von ihm herausgegebenen Lyrikedition (Edition Postskriptum bei zu Klampen) stellte er neue Autoren neben bereits bekannte Lyriker. Er hat verschiedene Auszeichnungen und Stipendien erhalten und ist Mitglied im P.E.N.



Lothar von Hoeren, 1944 geboren, lebt als Maler und Grafiker in der Nähe von Würzburg. Er hatte zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, unter anderem in der »Kleinen Galerie / Gesellschaft der Kunstfreunde« in Wien und mehrmals im »Grand Palais« in Paris. Seine Arbeiten befinden sich im privaten und öffentlichen Besitz. Zeichnungen und Grafiken begleiten die Gedichtbände von Heinz Kattner.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Lyriker Heinz Kattner und dem Grafiker Lothar von Hoeren ist in mehreren Buchpublikationen dokumentiert. Jeweils zum Jahresende erschienen darüber hinaus insgesamt drei Jahrzehnte lang nummerierte und signierte Einzelblätter mit den eindrucksvollen Resultaten dieser künstlerischen Kooperation. Die ersten zehn wurden in dem Band »Rückreise« präsentiert. Nun liegen die folgenden Jahre in einem bibliophilen Band zusammengefasst vor: zwanzig Grafiken und lyrische Texte aus den Jahren 1999 bis 2018.

Heinz Kattner / Lothar von Hoeren

Jahresringe

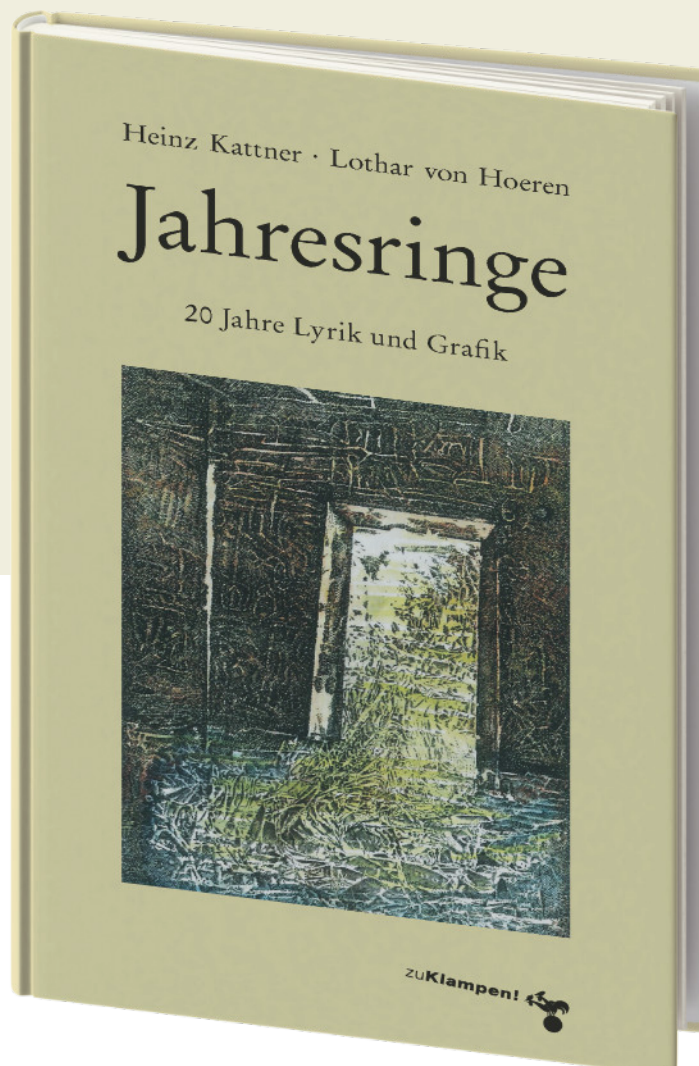
20 Jahre Lyrik und Grafik

Mit einem Nachwort von
Hugo Dittberner

September 2020

ca. 72 Seiten, 14,8 x 24,5 cm
Hardcover mit Fadenheftung und
farbigen Abbildungen
ca. 24,00 Euro

ISBN 978-3-86674-625-1



Fortsetzung von Ulrich Sonnemanns gesammelten Schriften Herausgegeben von Paul Fiebig



Inhalt

- Justiz-Interpellation
- Vom Preis des Unrechts und der Rentabilität des Rechts
- Jurisprudenz und Gesellschaft
- Wie frei ist unsere Justiz?
- Mißachtet unsere Justiz das Gebot demokratischer Rechtsstaatlichkeit?
- Der mißhandelte Rechtsstaat in Erfahrung und Urteil bundesdeutscher Schriftsteller, Rechtsanwälte und Richter
- Vorwort zu Lord Dennings Report zum Fall Profumo
- Zu den Hintergründen des Falles Weigand
- Der Fall Brühne-Ferbach-Strauß
- Der Radikalenerlaß
- Der Fall Peter-Paul Zahl
- Die Sprache des Rechtes als Beugung des Rechtes der Sprache



Inhalt

- Eine gebildete Sprache – was sie leisten muß?
- Verteidigung des langen Satzes
- Vom Wesen der Mitlaute
- Lob der Interpunktionen
- Der Dativkomplex
- Angewandter Versinnlichungs-Zwischenruf
- Ein Bonmot, das Furore gemacht hat
- Die Schulen der Sprachlosigkeit.
- Thesen zur Frage der Sprachkritik und sprachlichen Praxis
- Information in der Demokratie
- Journalistensprache als Öffentlichkeitskastration
- Aus der Arbeit eines Seminars über bundesdeutsche Fernsehdiskussionen
- Hegels Sprache: Pathos und Humor
- Kritik an einem (Heidegger-)Referat
- Sprachlosigkeitsregelung. Selbstzensur als Geschichtsverleugnung
- Theologische Kopfbräuche in Deutschland, und wie man sie loswird
- Der unteilbare Etikettenschwindler oder Die Mauer als Müßigkeit
- Die Geburt des Unmenschen aus dem Schlaf der Sprache
- Arbeitsweisen der Schriftsteller

Der mißhandelte Rechtsstaat

Schriften 6

Deutsche Reflexionen (3)

September 2020

Gestaltet von Friedrich Forssman

ca. 542 Seiten, 14,5 x 22 cm

Hardcover

40,00 Euro

ISBN 978-3-934920-66-8



9 783934 920668

Land der Sprachlosigkeit

Schriften 7

Deutsche Reflexionen (4)

September 2020

Gestaltet von Friedrich Forssman

ca. 436 Seiten, 14,5 x 22 cm

Hardcover

32,00 Euro

ISBN 978-3-934920-67-5



9 783934 920675

Zeitschrift für kritische Theorie

Die »Zeitschrift für kritische Theorie« ist ein Diskussionsforum für die materiale Anwendung kritischer Theorie auf aktuelle Gegenstände und bietet einen Rahmen für Gespräche zwischen den verschiedenen methodologischen Auffassungen heutiger Formen kritischer Theorie.

www.zkt.zuklampen.de



Herausgeber: Sven Kramer und Gerhard Schweppenhäuser

Zeitschrift für kritische Theorie
26. Jahrgang, Heft 50/51 – 2020

Paperback, 14,8 x 21 cm
ca. 250 Seiten

November 2020

32,00 Euro, im Abo: 28,00 Euro

ISBN 978-3-86674-626-8

Auch als Ebook erhältlich



9 783866 746268



Hans-Ernst Schiller, geboren 1952, studierte Philosophie, Geschichte und Soziologie in Erlangen und Frankfurt am Main. Er promovierte über Ernst Bloch und habilitierte sich über Wilhelm von Humboldt. Von 1996 bis 2018 war er Professor für Sozialphilosophie und Sozialethik in Düsseldorf. Bei zu Klampen erschienen von ihm u. a.: »Bloch-Konstellationen« (1991) und »An unsichtbarer Kette« (1993).

Zum 250. Geburtstag von Georg Wilhelm Friedrich Hegel am 27. August 2020 legt Hans-Ernst Schiller eine kritische Studie über zentrale Begriffe der hegelschen Logik und Rechtsphilosophie vor. Er prüft diese auf ihre Aktualität und verfolgt die kritische Transformation des Begriffs objektiver Vernunft bei Marx und Adorno.

Hans-Ernst Schiller
Hegels objektive Vernunft
Kritik der Versöhnung

August 2020

ca. 200 Seiten, 12,5 x 20,5 cm
Paperback
ca. 28,00 Euro

ISBN 978-3-86674-623-7

Auch als E-Book erhältlich



9 783866 746237



Bereits erschienen:

Hans-Ernst Schiller
Freud-Kritik von links
Bloch, Fromm, Adorno,
Horkheimer, Marcuse

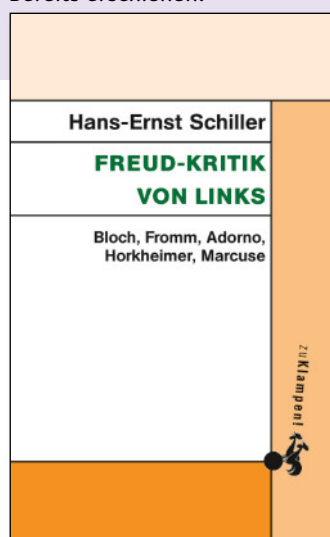
366 Seiten, 12,5 x 20,5 cm
Paperback, 36,00 Euro

ISBN 978-3-86674-561-2

Auch als E-Book erhältlich



9 783866 745612



Hans-Ernst Schiller
Ethik in der Welt des Kapitals
Zu den Grundbegriffen
der Moral

240 Seiten, 12,5 x 20,5 cm
Paperback, 28,00 Euro

ISBN 978-3-86674-148-5

Auch als E-Book erhältlich



9 783866 741485





Michael Städtler, geboren 1970, studierte Philosophie und Literaturwissenschaft in Hannover. Er ist außerplanmäßiger Professor für Philosophie an der Westfälischen Wilhelms Universität Münster. An der Bergischen Universität Wuppertal leitet er seit 2019 eine Nachwuchsgruppe im Projekt »Kohärenz in der Lehrerbildung« und lehrt Philosophie. Er ist Vorstandsmitglied im Gesellschaftswissenschaftlichen Institut und im Peter Bulthaup Archiv.

Kritische Theorie bedarf als Wissenschaft systematischer Begründung und muss deren Tendenz zur Affirmation zugleich misstrauen. Das nötigt zur Reflexion auf ihr Verhältnis zum System.

Mit Beiträgen von Hans-Georg Bensch, Peter Bulthaup, Stefan Hagemann, Martin Hammer, Hans-Ernst Schiller, Michael Städtler und Christine Zunke.

Michael Städtler (Hg.)

Kritik und System

Erkenntnistheoretische Grundlagen
kritischer Theorie

*Grundlinien kritischen Denkens –
Publikationen aus dem Peter Bulthaup
Archiv Bd. 3*

Herausgegeben für das Gesellschaftswissenschaftliche Institut Hanover v. Michael Städtler u. Maxi Berger

November 2020

ca. 128 Seiten, 12,5 x 20,5 cm

Paperback

14,80 Euro

ISBN 978-3-86674-624-4

Auch als E-Book erhältlich



9 783866 746244



Weitere Titel aus der Reihe *Grundlinien kritischen Denkens*:

Michael Städtler (Hg.)

Kontingenz und Begriff

Über das Denken von Geschichte
und die Geschichtlichkeit des
Denkens
Band 2

148 Seiten, 12,5 x 20,5 cm

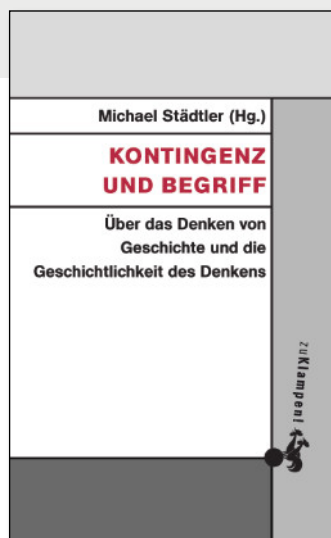
Paperback, 17,00 Euro

ISBN 978-3-86674-588-9

Auch als E-Book erhältlich



9 783866 745889



Maxi Berger (Hg.)

Erfahrung und Reflexion

Das Subjekt in Kunst und
Kunstphilosophie
Band 1

150 Seiten, 12,5 x 20,5 cm

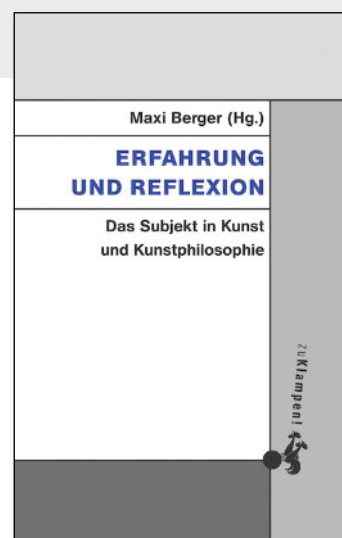
Paperback, 17,80 Euro

ISBN 978-3-86674-566-7

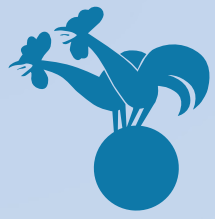
Auch als E-Book erhältlich



9 783866 745667



Der zweite Frühling für zu**Klappen!** -Frühjahrstitel



»Homöopathie wirkt nicht über den Placeboeffekt hinaus«, das ist der Standpunkt der sogenannten Skeptikerbewegung. Doch eine Heilung durch Placebo ist keine Heilung zweiter Klasse. Die Gegner sind dennoch von der Unwirksamkeit unkonventioneller Therapieangebote überzeugt und fordern ein Verbot der gesamten Alternativmedizin – ein Schnellschuss oder sinnvoller Patientenschutz?

Hans-Josef Fritschi verfolgt seit Langem die Debatte um unkonventionelle Heilmethoden und mahnt Besonnenheit an: Er prüft die Intentionen und Argumente beider Lager, setzt sich mit schulmedizinischen Lehrmeinungen auseinander und legt dar, was eine von den Skeptikern geforderte naturwissenschaftliche Einheitsmedizin für die Patientenschaft bedeuten würde. Er plädiert für mehr Kooperation zwischen den Heilmethoden, um zu einem neuen Medizinmodell zu gelangen.



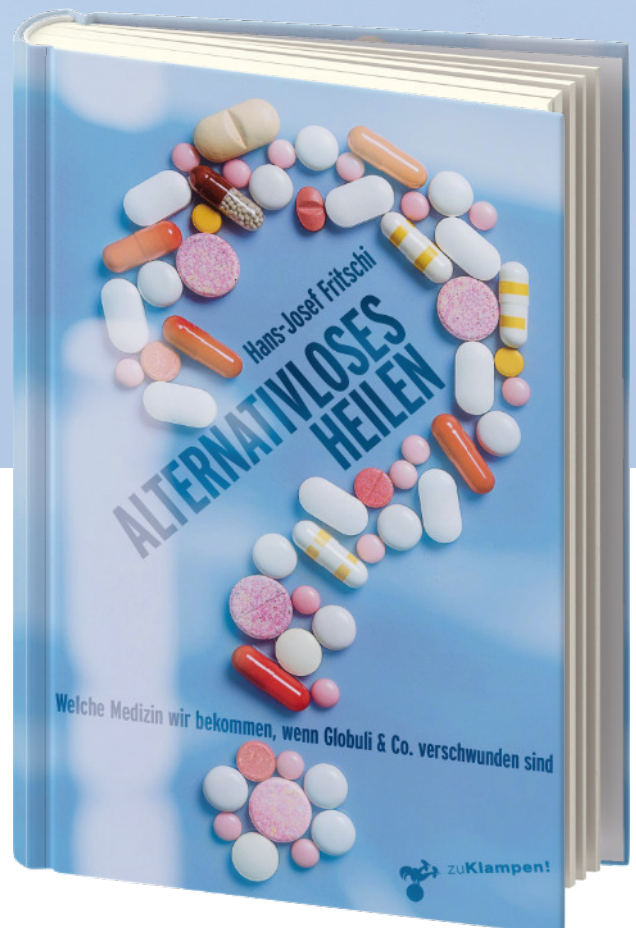
Hans-Josef Fritschi
Alternativloses Heilen
Welche Medizin wir bekommen,
wenn Globuli & Co.
verschwunden sind

Mai 2020

160 Seiten, 13,5 x 20,5 cm
Hardcover, 18,00 Euro

ISBN 978-3-86674-609-1

Auch als E-Book erhältlich



9 783866 746091

Bereits in über zwanzig Sprachen übersetzt, jetzt erstmals auf Deutsch: der weltweit bekannte Zeitzeugenbericht der siebzehnjährigen Arshaluys Mardigian, die den Völkermord an den Armeniern überleben konnte.

Arshaluys Mardigian

**... meine Seele sterben lassen,
damit mein Körper weiterleben kann**

Ein Zeitzeugenbericht vom Völkermord
an den Armeniern 1915/16

Aus dem Englischen von Walburga Seul

August 2020

ca. 220 Seiten, 12,5 x 20,5 cm
Paperback, ca. 24,00 Euro

ISBN 978-3-86674-608-4

Auch als E-Book erhältlich



9 783866 746084



Neokolonialismus, Menschenrechtsverletzungen, unterschwellige Gewalt, korrupte Regime, ein Erwartungsdruck, der zu Missbrauch führt: Es gibt viele Argumente für und gegen die Entwicklungshilfe für Afrika. Doch sie münden alle in der Frage: Wie soll sich Europa, wie Deutschland verhalten? Gerd Hankel beschreibt basierend auf langjähriger Erfahrung die Situation in Zentralafrika und kommt zu einem differenzierten und selbstkritischen Plädoyer für eine Entwicklungshilfe, die diesen Namen verdient.

»Eine eigensinnige, höchst anregende Mischung aus persönlichen Erlebnissen, politischer Analyse und Polemik.«
FAZ

Gerd Hankel

Das Dilemma

»Entwicklungshilfe« in Afrika
Ein Erfahrungsbericht

Bereits erschienen

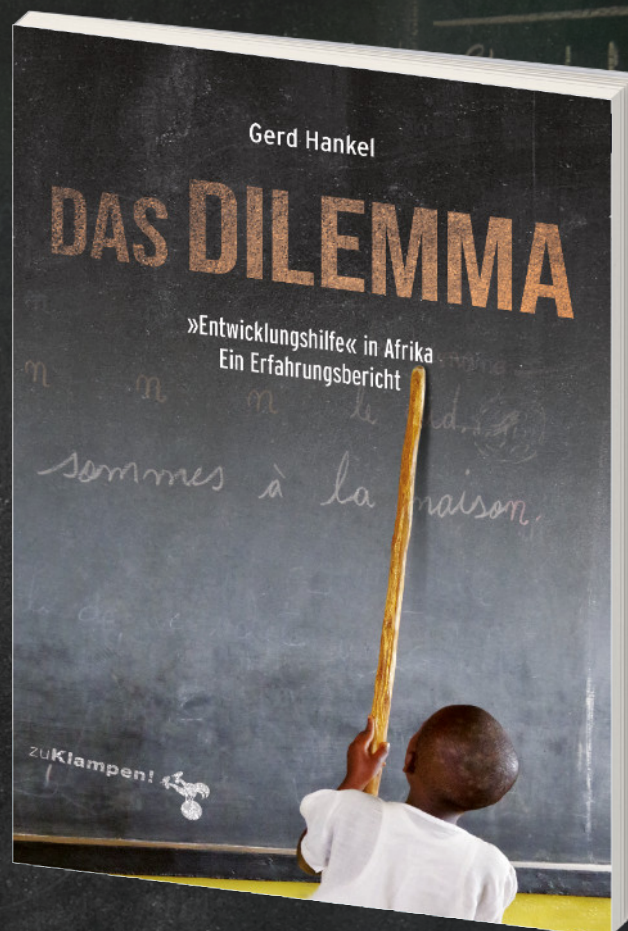
150 Seiten, 12,5 x 19 cm
Paperback, 16,00 Euro

ISBN 978-3-86674-607-7

Auch als E-Book erhältlich



9 783866 746077



Das Abitur ist vom Aufstiegsversprechen zum kaum noch aussagekräftigen Bildungszertifikat degeneriert. Abhilfe soll ein vermeintliches Zentralabitur schaffen – ein bildungs-politischer Fake, allein dazu ersonnen, aufgebrachte Gemüter zu beruhigen.

»Der ehemalige SPD-Minister Mathias Brodtkorb legt mit seiner Streitschrift den Finger in die richtige Wunde.«
Kieler Nachrichten

Mathias Brodtkorb / Katja Koch
Der Abiturbetrug
Vom Scheitern des deutschen
Bildungsföderalismus
Eine Streitschrift

Bereits erschienen

152 Seiten, 13 x 20 cm
Hardcover, 16,00 Euro

ISBN 978-3-86674-616-9

Auch als E-Book erhältlich



9 783866 746169



Gisela Friedrichsen hat drei Jahrzehnte lang über die wichtigsten Gerichtsverfahren der Bundesrepublik Deutschland berichtet. Mit dem zweiten Band ihrer ausgewählten Justizreportagen legt sie ein bedeutendes Stück deutscher Zeitgeschichte vor.

»Gisela Friedrichsen ist die Großmeisterin der Gerichtsreportage.«

Medium Magazin

Gisela Friedrichsen

»Wir müssen Sie leider freisprechen«

Gerichtsreportagen 2005–2016

Bereits erschienen

240 Seiten, 14,5 x 21,5 cm
Paperback, 22,00 Euro

ISBN 978-3-86674-615-2

Auch als E-Book erhältlich



9 783866 746152



Die Bilder auf dem Computerbildschirm der Klinik lassen keinen Zweifel zu: Hannes Weckerling hat einen Hirntumor von der Größe einer Fleischtomate. »Das war's«, ist sein erster Gedanke. Schockiert verliert er den Boden unter den Füßen; taumelnd schreibt er sich zurück ins Leben.

»Geniale Schnittmenge zwischen Diesseits und Jenseits: lakonisch, poetisch und tief berührend bis zum letzten Atemzug – und vor allem beim ersten danach!«

Felicitas Hoppe

»Ein vielschichtiges und packendes Porträt eines Schriftstellers, der plötzlich aus der Bahn geworfen wird.«

HAZ

Dietrich zur Nedden

Diesseits

Ein Hirnroman

Bereits erschienen

248 Seiten, 13,8 x 21 cm

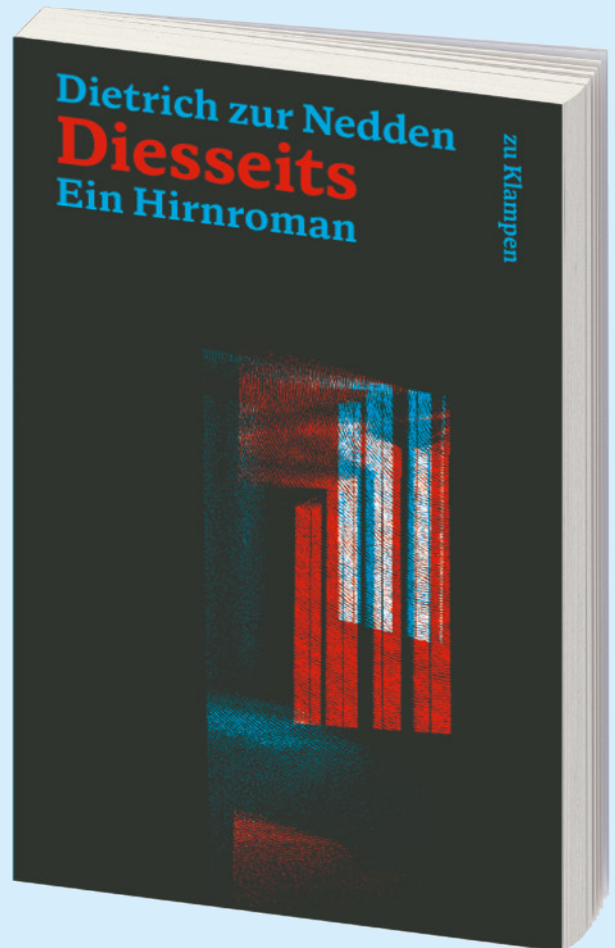
Paperback, 20,00 Euro

ISBN 978-3-86674-614-5

Auch als E-Book erhältlich



9 783866 746145



Jahrhundertlang waren Ovids »Metamorphosen« eine Quelle der Inspiration für Künstler und Literaten. Warum es auch heute noch lohnt, sich mit einem Autor auseinanderzusetzen, der wie kaum ein anderer die abendländische Kulturgeschichte geprägt hat.

»Burkhard Müller legt einen kulturellen Längsschnitt durch zweitausend Jahre.«

Süddeutsche Zeitung

Burkhard Müller

Apoll und Daphne

Geschichte einer Verwandlung

Bereits erschienen

88 Seiten, 11,5 x 18,5 cm

Hardcover mit farbigen

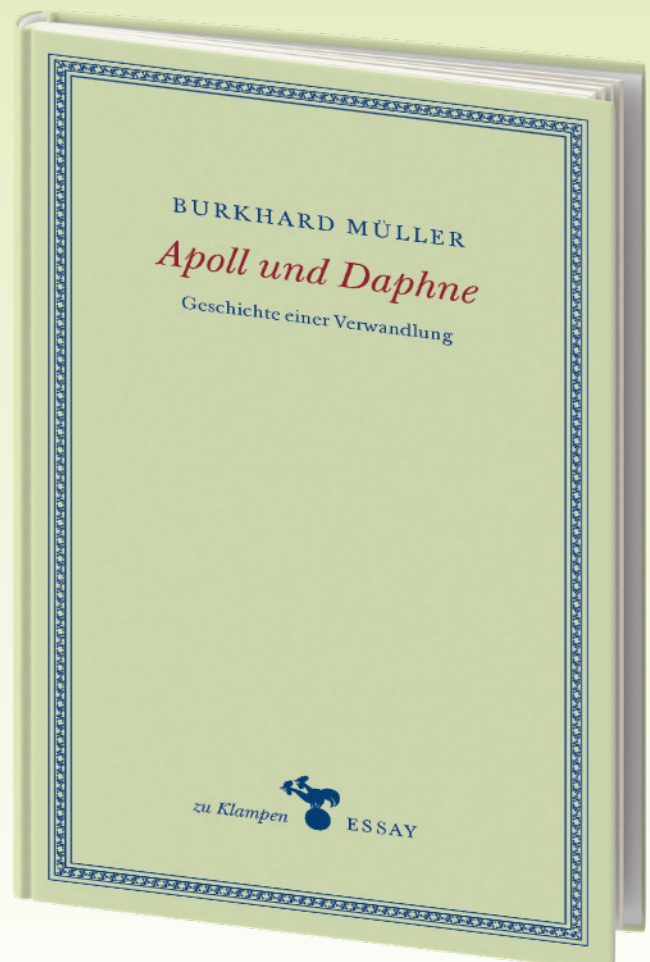
Abb., 14,00 Euro

ISBN 978-3-86674-611-4

Auch als E-Book erhältlich



9 783866 746114



Verboten!

Eine Geschichte der Skandalliteratur

Nach Zensur wird schnell geschrien, und im Laufe der Zeit gab es zahlreiche Texte, die Anstoß erregten. Diese Bücher wurden verbrannt, zensiert, indiziert. Gründe dafür gab es viele: Provokante sexuelle Darstellungen, Gewaltinszenierungen, Gesellschafts- und Regierungskritik oder pessimistische Zukunftsaussichten. Die Autoren von Büchern wie Goethes »Werther«, James Joyce' »Ulysses«, Charlotte Roches »Feuchtgebiete« oder Takis Würgers »Stella« wurden angegriffen oder diffamiert. Denn solche Werke haben das Potenzial, noch Jahrzehnte später die Vorstellungen von Literatur zu spalten. Clemens Ottawa erzählt von den öffentlichen Diskussionen, die über die größten Skandalbücher der Geschichte geführt wurden.

»Wenn man einmal angefangen hat zu lesen, kann man das Buch nicht mehr aus der Hand legen.«

Literaturclub SRF Kultur

»Inspiration für noch zu Lesendes, Teilhabe an kultivierten Gesprächen über Literatur und kurzweilige Unterhaltung.«

Literaturkritik.de

Clemens Ottawa

Skandal!

Die provokantesten Bücher der Literaturgeschichte

Bereits erschienen

Zweite, korrigierte Auflage
226 Seiten, 13 x 20,5 cm
Hardcover, 24,00 Euro

ISBN 978-3-86674-597-1

Auch als E-Book erhältlich



9 783866 745971

Wurde
begleitet von
umfangreicher
Social-Media-
Kampagne



VERLAGSVERTRETUNG DEUTSCHLAND:

Rudi Deuble

Burgstr. 4 | 60316 Frankfurt/M.

Tel. 069 490466 | vertreter@zuklappen.de

WIR MACHEN MIT BEI:

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM



Kurt Wolff Stiftung
zur Förderung einer vielfältigen
Verlags- und Literaturszene



UNSERE AUSLIEFERUNGEN:



AUSLIEFERUNG

Prolit Verlagsauslieferung

Ansprechpartnerin: Nina Kallweit

Siemensstr. 16 | 35463 Fernwald

Tel. 06 41 943 93 24 | Fax 06 41 943 93 89

n.kallweit@prolit.de



DIGITALE AUSLIEFERUNG

Libreka GmbH

Schwarzburger Chaussee 74 | 07407 Rudolstadt

Tel. 069 120184040

www.libreka.de

vertrieb@libreka.de



zu Klampen Verlag | Röse 21 | D-31832 Springe | Tel. 050 41 80 11 33 | Fax 050 41 80 13 36

E-Mail: info@zuklappen.de | Internet: www.zuklappen.de

Verkehrsnr. 13458 | Presse: kirchner@kirchner-pr.de | Vertrieb: vertrieb@zuklappen.de



facebook.com/zuklappenVerlag



instagram.com/zuklappenVerlag



twitter.com/zuklappenVerlag